



*Fortschritte bei Technologien,
die in die Privatsphäre
eindringen, sind schon dabei,
den Weg für die Erfüllung von
Prophezeiungen zu ebneten.*

von Rod McNair

Vor mehr als 70 Jahren schrieb George Orwell in seinem Roman *1984* über eine Nation, die von einer totalitären Diktatur kontrolliert wird. Durch den Einsatz von Kameras, Spionen, Einschüchterungen und psychologischen Manipulationen wollte die Regierung – personifiziert durch „Big Brother“ – den „Großen Bruder“ – eine nahezu vollständige Kontrolle über die Bewegungen, Verhaltensweisen und sogar Gedanken der Menschen ausüben. Der Satz „Der Große Bruder sieht dich“ beschreibt dieses bedrückende Maß an staatlicher Überwachung. George Orwell war ein ahnungsvoller Beobachter der Welt, und er erkannte die Möglichkeit, dass eine Regierung im Leben jedes Menschen, der unter ihrer Herrschaft steht, immer bedrückender und invasiver werden kann.

Könnten sich Orwells Vorhersagen erfüllen? Betrachten Sie einige der Prophezeiungen der Bibel. Der Apostel Johannes schrieb über die Zukunft und hielt in der Offenbarung fest, dass er in seiner Vision zwei wilde Tiere sah. Ein Tier erhob sich aus dem Meer und das andere aus der Erde. Bibelleser verstehen diese Tiere als menschliche Führer, die Macht über die Nationen ausüben. Ihre Macht wird am Ende dieses Zeitalters ihren Höhepunkt erreichen, wenn diese unheilige Allianz ungewöhnliche und weitreichende Kontrolle über das Leben der Menschen ergreifen wird. Sie werden die Menschen sogar dazu zwingen, ein mysteriöses Malzeichen zu akzeptieren, ohne welches sie im Wesentlichen von der Gesellschaft abgeschnitten werden.

Könnten wir die Kontrolle über unseren Willen und unser Leben verlieren oder aufgeben? Wird es wirklich ein „Big Brother“-System auf der Erde geben? Wenn ja, wie können wir uns vorbereiten?

Tiere aus dem Wasser und aus der Erde

Das Buch der Offenbarung stellt diese beiden Tiere vor. Hier ist, was Johannes über das erste Tier schrieb: „Und ich sah ein Tier aus dem Meer

steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen“ (Offenbarung 13, 1).

Wenn wir diese Passage mit Daniel 7 im Alten Testament vergleichen, ist es offensichtlich, dass dieses Tier aus dem Meer eine Kombination von vier weltbeherrschenden Mächten ist, die im Römischen Reich ihren Höhepunkt erreichen. Das Römische Reich brach 476 n. Chr. zusammen – dies ist die tödliche Wunde, die in Offenbarung 13, 3 beschrieben wird. Ebenfalls in Vers 3 wird die tödliche Wunde des Tieres geheilt. Dies bezieht sich auf die Wiederherstellung des Reiches unter Justinian im Jahr 554 n. Chr., unterstützt durch den Papst in Rom. Dieses auferstandene Römische Reich würde sukzessive Wiederbelebungen erfahren und soll zum Zeitpunkt des Endes zum letzten Mal in Erscheinung treten.

Johannes beschrieb dann das zweite Tier, wie es aus der Erde kommt: „Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache“ (Offenbarung 13, 11). Dieses mächtige Tier repräsentiert einen religiösen Führer, der große Wunder tut, um die Massen zu verführen. Er präsentiert sich als Abgesandter Christi, verkündet aber eine ganz andere Botschaft – die Worte eines Drachen.

Diese beiden dunklen „Tier“-Mächte arbeiten zusammen, um die Bevölkerung dazu zu zwingen, ein Erkennungszeichen anzunehmen, wie Johannes erklärte: „Und es macht, dass sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens“ (Verse 16-17).

Kommt diese Art Große Bruder? Es klingt sehr nach Orwells Gesellschaft aus 1984. Denken Sie an die erstickende Unterdrückung von Persönlichkeitsrechten, die hier beschrieben wird. Es ist schockierend, daran zu denken, dass dies in den freiheitsliebenden, offenen Gesellschaften der westlichen Welt geschieht.

Ist der Große Bruder schon da?

Einige Leute glauben, dass Big Brother schon hier ist. Und wirklich, die weltweite Coronavirus-Krise hat ein Umfeld geschaffen, das reif für Überschreitungen und sogar Missbrauch von Regierungsmacht ist. Am 26. Juni 2020 veröffentlichte das *TIME*-Magazin einen Artikel mit dem Titel „Es ist nicht nur die Verhaftung von Maria Ressa. Das Coronavirus beschleunigt die Einschränkung der Pressefreiheit in ganz Asien“. Der Autor, Laignee Barron, erläuterte, wie autoritäre Regierungen und sogar offene Demokratien die Pandemie als verschleierte Gelegenheit nutzen, um Zensur auszuüben:

„Diese Zeit ist für jede autoritäre Regierung eine traumhafte Situation“, sagt Daniel Bastard, Direktor für Asien-Pazifik bei RSF (Reporter ohne Grenzen). „Sie können so tun, als würden sie ihre Bürger vor ‚Fake News‘ schützen, und als wären sie die einzige

Autorität, die genau entscheiden kann, was wahr oder was falsch ist. In dieser Hinsicht ist die Corona-Krise ein hervorragender Vorwand, um Zensur zu verhängen“.

Als die COVID-19-Krise eintrat, haben viele Regierungen auf der ganzen Welt schnell versucht, das Virus unter Kontrolle zu bringen. Einschränkungen in Bezug auf Reisen, Beschäftigung, Freizeit und Zusammenkünfte wurden verhängt. Einige Maßnahmen waren sogar seltsam und etwas komisch. Ein Unternehmen namens *Draganfly* entwickelte Drohnen, um kranke Menschen von oben zu erkennen, indem es sogar Niesen, Husten, Herzfrequenz, Atemfrequenz und Fieber erkennen konnte („Coronavirus News: Pandemie-Drohnen zur Überwachung von Fieber und Menschenmassen von oben“, *ABC7NY.com*, 15. April 2020).

Was für ein bemerkenswertes Gerät! Aber sollten wir durch pandemiebedingte Zensur und Geräte alarmiert werden, die Ihre Gesundheit aus der Ferne überprüfen können? Ist „Big Brother“ jetzt hier?

Viele der von Gesundheitsbehörden geforderten Sicherheitsmaßnahmen sind keine großen Opfer. Christen sollten kooperieren und tun, was sie können, um ihre Familien und ihre Nachbarn zu schützen. Jesus lehrte klar: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Matthäus 22, 39). Paulus forderte die Christen auf, ihren menschlichen Regierungen zu gehorchen, es sei denn, diese Regierungen befahlen ihnen, Gott *nicht zu gehorchen*. Er schrieb in Römer 13, 1: „Jedermann sei untertan der Obrigkeit“.

Und doch stellen sich manche die Frage: Gehen diese Dinge zu weit? Einige sagen ja. Einige evangelikale Führer verbinden starke staatliche Aktionen mit dem biblischen Zeichen des Tieres und behaupten, dass „implantierbare Mikrochips... verwendet werden könnten, um die Bevölkerung unter dem Deckmantel der Nachverfolgung von COVID-19-Infektionen und Immunität zu kontrollieren“ („Einige Evangelikale befürchten das ‚Zeichen des Tieres‘ durch einen Coronavirus-Impfstoff“, *Yahoo News*, 14. Mai 2020). Zum Glück gibt es keine glaubwürdigen Beweise dafür. Aber könnte so etwas mit moderner Technologie bald möglich sein?

Wird das Zeichen des Tieres jetzt unter dem Deckmantel der COVID-19-Überwachung eingeführt? Ist Big Brother schon Realität? Um es deutlich zu sagen: Diese Welt wird immer böse Diktatoren haben, die versuchen, mit allen Mitteln Macht zu erlangen, sowie solche, die versuchen, andere zu ihrem eigenen, persönlichen Vorteil zu kontrollieren. Die Beschreibung des Malzeichens des Tieres in Offenbarung 13 befindet sich jedoch auf einer völlig anderen Ebene, als die COVID-19-bezogenen Vorschriften oder Richtlinien. Diese sind kein Zeichen des Tieres.

Trotzdem finden es viele beunruhigend, immer aufdringlichere und invasivere Technologien zur Bekämpfung dieser Pandemie zu sehen. Ein entscheidendes Element bei der Bekämpfung ansteckender Krankheiten ist beispielsweise die Kontaktverfolgung. Wenn sich jemand eine schwere und ansteckende Krankheit zugezogen hat, wird die Person von Gesundheitsbehörden befragt, um diejenigen zu identifizieren, mit denen sie Kontakt hatten. Mithilfe dieser Informationen können andere infizierte Personen

aufgespürt werden. Dann können Quarantäne und andere Maßnahmen dazu beitragen, die weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

„Quarantäne“ ist kein schlimmes Wort – es ist ein biblisches Prinzip, das seit Jahrtausenden zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten verwendet wird. Die auf Smartphones verfügbare neue Technologie bringt den Prozess der Kontaktverfolgung jedoch auf ein invasives, neues Niveau, was George Orwell in seinem Roman vielleicht ins Auge gefasst hat. Beachten Sie diesen Bericht:

Medienberichten zufolge hat die ecuadorianische Regierung die GPS-Verfolgung genehmigt, um die Einhaltung der Quarantäne durchzusetzen. Der Schritt der israelischen Behörden, dem Sicherheitsdienst die Nutzung von Mobiltelefonaten infizierter Personen zu ermöglichen, hat bereits Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre aufgeworfen. In Südkorea haben die Behörden Gesundheitsempfehlungen verschickt, die mit persönlichen Daten infizierter Patienten versehen waren („COVID-19, Überwachung und die Bedrohung Ihrer Rechte“, *Amnesty International*, 3. April 2020).

Datenschutzfachleute wissen, dass Regierungen, sobald sie außergewöhnliche Notfallbefugnisse erhalten, *diese selten aufgeben*. Ein Artikel im *Guardian* vom 18. Juni 2020 berichtete:

Umfangreiche Überwachungsmaßnahmen, die während des Ausbruchs des Coronavirus weltweit eingeführt wurden, **haben sich ausgeweitet und wurden festgeschrieben...** Die Maßnahmen wurden oft als vorübergehende Notwendigkeiten begründet, die hastig eingeführt wurden, um Infektionen nachverfolgen zu können. Den Regierungen wurde jedoch vorgeworfen, Bürgerrechte einzuschränken durch den weit verbreiteten Einsatz von Techniken wie Telefonüberwachung, Kontaktverfolgungs-Apps und physischer Überwachung wie Videoüberwachung im öffentlichen Raum mit Gesichtserkennung („Coronavirus-Massenüberwachung könnte bestehen bleiben, sagen Experten“; Hervorhebung hinzugefügt).

Nein, COVID-19-Verfolgungsbemühungen sind nicht das Zeichen des Tieres. Sozialversicherungsnummern oder implantierte Chips sind ebenfalls nicht das Zeichen des Tieres. Es ist jedoch nicht schwer, sich vorzustellen, dass die Macht des Tieres Technologien einsetzt, die denen ähneln, die jetzt eingesetzt werden. Heute wird es als Maßnahme zur Rettung von Menschenleben begrüßt. Könnte es morgen verwendet werden, um zu kontrollieren und sogar Leben zu nehmen?

Machen wir es selbst?

Bevor Sie jedoch Alarm schlagen, ist es wichtig, einen Schritt zurückzutreten und zu fragen, wie die Technologie vor dem Coronavirus war. War sie nicht bereits invasiv? *Und haben wir sie nicht selbst eingerichtet?*

Ein Leitartikel der New York Times mit dem Titel „Totale Überwachung ist nicht das, wofür sich Amerika angemeldet hat“ enthielt Folgendes:

Ihr Smartphone kann Ihren genauen Standort tausende Male pro Tag über Hunderte von Apps sofort an Dutzende verschiedener Unternehmen senden. Jedes dieser Unternehmen hat die Möglichkeit, einzelne Mobiltelefone nahezu in Echtzeit überall zu verfolgen. **Das ist kein Fehler im System. Es ist das System.** Wenn die Regierung den Amerikanern befehlen würde, kontinuierlich so genaue Informationen in Echtzeit über sich selbst bereitzustellen, würde es zu einer Revolte kommen... Als Gesellschaft haben wir jedoch, ohne uns jemals auf diese tiefgreifende Entscheidung zu konzentrieren, einen stillschweigenden Konsens erzielt, diese Daten freiwillig weiterzugeben, obwohl wir nicht wirklich wissen, wer sie erhält oder was sie damit machen. Gegen Ende des Jahres 2019 suchen alle nach der Bedeutung des Jahrzehnts. Hier ein Gedanke: Dies ist das Jahrzehnt – der Zeitraum seit der Gründung des App-Store im Jahr 2008 – in dem wir einer Gehirnwäsche unterzogen wurden, sodass wir uns selbst überwachen (22. Dezember 2019, Hervorhebung hinzugefügt).

Denken Sie darüber nach! Wenn Sie ein Smartphone besitzen, sendet es ständig detaillierte Informationen über Sie und Ihren Standort an Personen, die Sie noch nicht einmal kennen. Es überträgt Informationen über Ihre privaten E-Mails, Einkäufe, Fotos von Ihnen und Ihren Familienmitgliedern – sogar Ihre Gesundheitsinformationen, wenn Ihr Gerät diese sammelt. Würden wir jemals zustimmen, so viele private Informationen über uns und unsere Lieben zu teilen, wenn es nicht darum gehen würde, immer mehr Annehmlichkeiten zu haben? In einer der großen Ironien unserer Zeit haben wir „Big Brother“ vielleicht bereits selbst in unseren Häusern und in unserem Leben willkommen geheißen und im Austausch für den technologischen Lebensstil jede unserer Bewegungen geteilt.

Betrachten Sie andere Beispiele für die heutigen arbeitssparenden, intelligenten Geräte:

Die Helferin von Amazon, Alexa, kann alles hören, was Sie sagen, auch wenn Alexa keine Frage gestellt wurde: Sie hört immer zu. Google betreibt Google Mail, den weit verbreiteten E-Mail-Dienst. Google liest diese E-Mails.... Apple's FaceTime hat einen Programmierfehler, durch den Leute belauscht werden können. Facebook weiß alles über jeden. Sie folgen Ihnen. Ich wünschte, ich könnte sagen, es gibt einen Ausweg aus all dem, aber ich glaube nicht, dass es einen gibt. **Wir haben die Büchse der Überwachung geöffnet und können sie nicht mehr schließen** („Big Brother beobachtet uns bereits: Varney“, *FoxBusiness.com*, 30. Januar 2019, Hervorhebung hinzugefügt).

Nein, Google ist nicht das Tier! Und im App-Store können Sie das Malzeichen nicht erhalten! Aber denken Sie darüber nach: Könnte die Technologie, von der wir heute immer abhängiger werden, uns darauf

vorbereiten, morgen manipuliert zu werden? Was wäre, wenn *Zensurbeamte* anstelle der Marketingalgorithmen von Google Ihre E-Mails lesen, aufzeichnen, was Sie sagen, verfolgen, mit wem Sie in Verbindung stehen, und notieren, wie Sie Ihre Überzeugungen zum Ausdruck bringen? Könnte das passieren?

Sklaven der Technologie oder Knechte Christi?

Gott gab dem Propheten Daniel einen Einblick in die Welt in der Endzeit und er überlieferte dies: „Du aber, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes. Viele werden umherstreifen, damit die Erkenntnis sich mehre“ (Daniel 12, 4, *Zürcher Bibel*). *Daten* sind das große Kapital in der heutigen „wissensbasierten Wirtschaft“. Unternehmen befinden sich in einem Wettlauf um Wege, Daten zu sammeln und zu nutzen, um den Verbrauchern das zu geben, was sie wollen, bevor ihre Konkurrenten dies tun. Und wir als Verbraucher sind mit immer mehr Daten nur allzu freigiebig. Das Wissen wächst, und alles im Namen der Technologie – mehr Optionen, bessere Funktionen, einfachere Prozesse. Je schneller desto besser.

Ist Technologie an und für sich schlecht? Nein. Fortschrittliche Technologie hat unserer Zivilisation viele Vorteile gebracht – und erleichtert die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes auf der ganzen Welt, wie es diese Broschüre und unsere Fernsehprogramme und die Webseiten der *Welt von Morgen* tun. Wenn wir in dieser Welt leben, sind wir bis zu einem gewissen Grad gezwungen, ihre Technologie einzusetzen. Beachten Sie, was Jesus sagte, als er vor seiner Kreuzigung für seine Jünger betete: „Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen“ (Johannes 17, 15).

Christen leben und funktionieren in dieser Welt, aber wir sollten keine Sklaven unserer Geräte sein. Wir sollten Diener – Knechte – Gottes sein (Römer 1, 1)! Beim Einsatz von Technologie *sollten* wir darauf achten, unsere persönlichen Daten zu schützen und uns darüber informieren, wie das geht. Wir müssen uns vor Betrügern in Acht nehmen. Wir müssen unsere Passwörter schützen und unsere Entscheidungen sorgfältig prüfen. Wir sollten uns daran erinnern, dass wir für jede neue Funktion, die mehr Komfort bietet, normalerweise persönliche Informationen preisgeben. Wenn wir eine wachsende Präsenz invasiver Technologie in unserem Leben zulassen, sollten wir uns überlegen, wohin uns das in Zukunft führen wird.

Nein, das Tier wurde noch nicht offenbart. Aber es kommt, und die heutige Gesellschaft wird bereits darauf konditioniert, persönliche Freiheiten zu verlieren, wenn das Malzeichen des Tieres durchgesetzt wird.

Bereiten Sie sich mit dem *richtigen* Malzeichen vor

Was sollen Christen tun? Am Anfang dieses Artikels haben wir gesehen, dass zwei prophetische Tiere der Offenbarung die Massen dazu veranlassen werden, das Zeichen des Tieres anzunehmen. Dieses Zeichen kennzeichnet eine Person als zum System des Tieres gehörend. Aber der Prophet Hesekiel

gab einige hilfreiche Hinweise, wie man sich stattdessen mit Gottes Zeichen identifizieren kann. Das ist wichtig zu wissen! Wie sollten sich Christen angesichts der bevorstehenden dunklen Tage als wahre Nachfolger Gottes identifizieren?

Gott gab dem Propheten Hesekiel einen ernüchternden Blick auf die Zerstörung Jerusalems, die zu seiner Zeit kommen würde: „Und der HERR sprach zu ihm: Geh durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an der Stirn die Leute, die da seufzen und jammern über alle Gräuel, die darin geschehen. Zu den andern Männern aber sprach er, sodass ich es hörte: Geht ihm nach durch die Stadt und schlagt drein... aber die das Zeichen an sich haben, von denen sollt ihr keinen anrühren“ (Hesekiel 9, 4-6).

Da die Gesellschaft in immer größere Unmoral und Korruption verfällt, sollte Hesekiels Vision auch für heute als Warnung verstanden werden. Wegen der Sünde wird Gott zulassen, dass wir gezüchtigt werden. Wegen der Sünde wird er das Unglück kommen lassen. Wahre und hingebungsvolle Christen *sollten* die Sünde ernst nehmen. Sie *sollten* „seufzen und jammern“ angesichts der Sünden, die im Land geschehen. Sie *sollten* ihre eigenen Sünden bekennen und um Gottes Vergebung bitten. Sie *sollten* sich bemühen, saubere Hände und ein reines Herz zu haben, in dem Wissen, dass dies nur durch das Blut Christi erreicht werden kann (1. Johannes 1, 7).

In einer Zeit der Verderbtheit und des zunehmenden Chaos und müssen wir Gott und unseren Nächsten lieben (Matthäus 22, 37-39). Wir müssen Gott bitten, einzugreifen und unsere Führer zu leiten (1. Timotheus 2, 1-2). Wir müssen angesichts der Sünden unseres Landes betrübt sein – und die Sünden bereuen, die wir selbst begangen haben, denn niemand ist ohne Sünde (Römer 3, 23). Wir müssen Gott um Unterscheidungsfähigkeit in diesen Dingen bitten und um Hilfe bitten, um *nicht verführt* zu werden (Matthäus 24, 4), weil diese kommenden, bösen Diktatoren viele verführen werden.

Das „Tier der Offenbarung“ hat sein berühmtes Zeichen, aber wussten Sie, dass Gott auch ein Zeichen hat, das sein Volk „markiert“? Wenn wir das vergossene Blut Christi für unsere Sünden annehmen, wenn wir von seinem Geist geleitet werden und wenn wir eifrig seinen ewigen Geboten gehorchen, *können wir dieses Zeichen haben! Was ist es?*

Wir können es haben, wenn wir die Lektionen aus dem Gericht lernen, das über das alte Israel kam. Gott klagte die Israeliten im Altertum wegen ihrer Rebellion gegen ihn an und sagte: „Doch ich erhob meine Hand in der Wüste und schwor ihnen, sie nicht in das Land zu bringen, das ich ihnen bestimmt hatte, das von Milch und Honig fließt, ein edles Land vor allen Ländern, weil sie meine Gesetze verachtet und nicht nach meinen Geboten gelebt und meine Sabbate entheiligt hatten; denn ihr Herz folgte ihren Götzen nach“ (Hesekiel 20, 15-16).

Gibt es da eine Lektion für uns? Sind wir heute auch an einem Punkt angelangt, an dem viele die in der Bibel dargelegten Gesetze, Gebote und Rechtsordnungen verachten? Seien wir ehrlich. Was wird an vielen unserer Universitäten gelehrt, von vielen unserer Medien und Unterhaltungsangebote gefördert, von der Masse unserer Führungskräfte angenommen und auch von vielen einfachen Menschen in der Gesellschaft gefeiert? Ehre und Respekt für Gott und seine Gesetze, die Glück, Segen und Zufriedenheit bringen? Oder

offene Verachtung und Ablehnung von allem, was mit dem Gott der Bibel und seiner Lebensweise zu tun hat?

Beachten Sie, was Hesekiel weiter überlieferte. Gott sagte: „Und ich sprach zu ihren Söhnen in der Wüste: Ihr sollt nicht nach den Geboten eurer Väter leben und ihre Gesetze nicht halten und mit ihren Götzen euch nicht unrein machen; denn ich bin der HERR, euer Gott. Nach meinen Geboten sollt ihr leben, und meine Gesetze sollt ihr halten und danach tun; und meine Sabbate sollt ihr heiligen, *dass sie ein Zeichen seien zwischen mir und euch*, damit ihr wisst, dass ich, der HERR, euer Gott bin“ (Hesekiel 20, 18-20).

Gott möchte, dass sein Volk ihn liebt, seine Nächsten liebt und seine Gebote befolgt. Dies beinhaltet die Einhaltung seiner Sabbate. Gott sagte, dass seine Sabbate – der Sabbat am siebten Tag der Woche und die jährlichen heiligen Tage – ein „Zeichen“ zwischen ihm und seinem Volk sein würden. Diese Tage sind ein *Erkennungszeichen* für seine treuen Diener! Und denen, die bereit sind, Buße zu tun, ihre Sünden vom Blut Christi bedecken lassen und Gottes Gesetzen gehorchen, gibt er das kostbare Geschenk seines ewigen Geistes (Apostelgeschichte 5, 32). Damit zeugt er uns durch diesen Geist als buchstäbliche Söhne und Töchter Gottes (Römer 8, 14).

Was ist die Botschaft für uns? Wie nehmen wir das Zeichen Gottes an? Indem wir bereuen, Gottes Gesetze – einschließlich seiner heiligen Sabbate – gebrochen zu haben, indem wir das Opfer Jesu Christi für uns annehmen und seinen kostbaren, ewigen Geist empfangen.

Der dystopische Polizeistaat George Orwells ist selbst inmitten dieser Pandemie nicht Realität. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass eine trügerische und despotische Macht kommen wird. Noch wichtiger ist jedoch, dass es Anzeichen gibt, die uns die baldige Rückkehr unseres *älteren Bruders* Jesus Christus zusichern. Er ist unser Fels, unsere Burg und unser Erretter (Psalm 18, 2). Er ist derjenige, den wir von ganzem Herzen suchen müssen (Jesaja 55, 6-7). Und er ist derjenige, dem wir uns auch in den kommenden schwierigen Tagen treu erweisen müssen (2. Chronik 16, 9). Der „große Bruder“ kommt – aber wir können bereit sein!

GBR, Oktober 2020
© 2020 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *Is Big Brother Coming?*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
Box 111, 43 Berkeley Square
London W1J 5FJ
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
